Seit August Siebrecht & Co.

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

ADLER-DROGERIE

HEINZ DANIELSEN

Friedrich-t bert Straße 96, an der Queraliee

Thre Fachdrogerie

ADAM ROHDE

Ältestes und gräßtes Textilfachgeschäft im Westen Maßschneiderei für Herren und Damen

Elf: uchenstr. 2, am Hahenzollernplatz - Ruf 13282

Reformhaus,, Lichtquell" Hehanzollernstr. 9



raten Blutkörperchen ergaben arzil. Kurversuche mit rotem Traubensoft bei Blutarmut mit nur 8Fl. in 4 Wochen! Wir führen den rolen Robenhorster Trauliensaft.

Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr -Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

L. HENKES Leihbücherei

> Buchverkouf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2

8rot- und Feinbäckerei

W. Kraft

Fernruf: 14351

Kassel, Dörnbergstr. 11

Adam Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5 Ruf 123.58

Neumarkt-Drogerie G. KOPPLOW om Bebelplatz

Parfümerien - Cosmetica - Fotolobar Seit 49 Jahren zufriedene Kunden

Wilhelm Becker

Brot u. Feinbäckerei Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle olle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialitāt: Steinmetzbrot

Ernst Hühn

Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der

G. Liebermann & Sohn

Zentrolheizungs-Rohrleitungsbou

Friedenskirche

Kassel, Hansostraße 6 Ruf 15584

Zur

Füß-Pflege

mit modernsten Geräten empfehlen sich

Fritz Völker und Frau

Breitscheidstraße 15 - Ruf 12183

Besuch auch im Hause

Georg Cavallo

Anfertigung von Polstermöbein, Dekorationen. l'apeziererarbeiten

Herkulesstr. 15 - Ruf 12674

Fr. Brückmann

Elektroinstallation

Kasset Friedrich-Ebe t-Straße 87 Telefon 13209

Anna Dittmar

Milch und Molkerei

Kassel. Dörnbergstraße 17 a

lılıni Ykün ebensmittel-Feinkos

Friedrich-Enert-Straße 122 · Ruf: 12426 Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelifden Rirdengemeinde der Friedenstirde ju Raffel. Gestaltung Pfarrer Jagnom, Rirchmeg 86, Ruf 1 35 14. — Bur Dedung ber Untoiten mird ein Beitrag pon

Evang. Rirchengemeinde der Friedenskirche

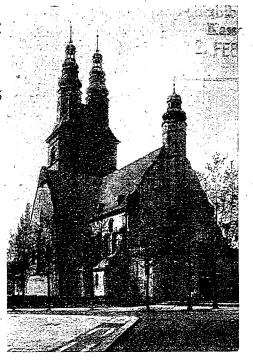
Gemeindebrief Nr. 12 - Jan. / Febr. 1956

Kahreslosung zum Gottesjahr 1956: 2. Ror. 5. 20:

Laffet euch verfohnen mit Gott!

D Jeju Chrift, Sohn eingeborn deines himmlischen Baters, Berföhner der'r, die mar'n verlorn, du Stiller unf'res Saders, Lamm Gottes, heil'ger Serr und Gott. nimm an die Bitt' von unf'rer Not. Erbarm dich unfer aller! (ሮጵග 131, 3)

Uni're Wege wollen mir nur in Selu Ramen geben. Geht uns diefer Leititern für. jo wird alles wohl bestehn und durch feinen Gnadenichein alles voller Segen fein. (ERG 43, 3)



Der beste Wunsch für 1956

Wir, eure Pfarrer, grußen euch jum neuen Jahr, liebe Gemeindeglieder. Und wir verbinden damit die treuesten Wünsche für euch. Sind nicht Gruße immer Wünsche? Ob der Grieche sagt: "Freue dich!" oder der Araber "Friede sei mit euch!"; recht abgeflacht sind die Grüße, die wir heut' alltäglich brauchen: "Guten Tag!"— "Auf Wiedersehn!"——"Mach's gut!" (wobei es noch recht schön wäre, wenn wir damit meinten, daß der so Bes "Mach 5 gut!" (wobet es noch recht schon ware, wenn wir damit meinten, daß der so Begrüßte seine Sache gut machen sollte. Aber wir wissen ja, es ist anders gemeint). — Wie seichten hören wir noch das innige "Grüß Gott!" — oder verabschiedend "Gott befohlen!" Sollten wir's uns nicht wieder aneignen, dieses "Grüß Gott!"? — Grüße sind Wünsche. Was für, oft noch vorgedruckte, Neujahrswünsche verschieden wir? — "Die besten Wünsche zum neuen Jahr!" — ja, was heißt das? Oder "Alles Gute zum neuen Jahr!" Was heißt nun das?? Darüber sollten wir nachsinnen. Und das wollen wir jeht auch tun. Denn wir wollen ja sinnvoll grüßen und wünschen. Sein Blid in die Briefe des Paulus kann uns das in der Ville lehren. Um höusigten kinden mir den Krub-Auslich. Grode sein mit euch das in der Fülle lehren. Um häufigsten finden wir den Gruh-Wunsch: "Gnade sei mit euch und Friede von Gott, uniferem Vater, und dem Herrn Jesus Christus." Luther verfürzt im Brief an sein Söhnchen: "Gnad und Friede, mein Söhnchen." Das ist doch Inhalt!? Ja, das ist Korn, mährend wir uns bei unserem Grußen meist mit der ausgedroschenen Spreu ("abgedroschene Ahrasen") begnügen! — Über dem Schriftsch steht: Der beste Wunsch. — Da seid ihr gewiß neugierig, worauf das hinaus soll. Nun, schaut nach oben hin (es ist immer gut, nach oben schaun!), da steht die Jahressosung für 1956: "Lasset euch versöhnen mit Gott!" Das ist, uns verordnet und ausgewählt, der beste Wunsch für 1956! Ich weiß schon, Ihr seid befremdet, ihr diesseitsverhangenen Menschen! Aber die Sache lohnt ichon das Nachdenken. Gins ift tlar: Kommen wir mit Gott in Ordnung, dann kommen wir

auch miteinander in Ordnung. Ja, dann kommen auch die gang verquerten Sachen in unserem Leben in Ordnung (und mer hatte wohl feine verquerten Sachen??), dann fommt überhaupt unser Leben in Ordnung, nämlich in die Ordnung, die Gott unserem Leben geben will! Und das wäre doch nun wirklich der aller-aller-beste Munsch! Und Gott will geben will! Und das ware doch nun wirklich der aller-aller-beste Wunsch! Ind vor will das! Ja, ER gibt die Möglichkeit dazu. Lest einmal den Zusammenhang: 2. Kor. 5, 17—21.

— Der Ausdruck "Bersöhnung" hat im Griechischen eine eigentümliche Färbung. Das Wort bedeutet eigentlich "Austausch", "Berwechsung". Und nun das Erschütternde: Gott tauscht mit dem Menschen. Gott nimmt ihm sein Menschen-Unheil und gibt dem Menschen Sein Gottes-Heil. Gott vertauscht Christus mit uns Menschen. "Ihn, der die Sünde nicht gefannt, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden." Von diesem Fundament aus, das Gott gelegt hat, ist es möglich, daß wir neue Menschen werden der von der verein In Reichen wird gestellt eine Reichen gerinkt ein Reiche mirk Solleich gegrüßt. ihr Lieben werden, daß auch das neue Jahr wirklich ein neues wird. So seid gegrüßt, ihr Lieben nah und fern, mit dem Gruß und Wunsch: "Lasset euch versöhnen mit Gott!" (J.)

Epiphanias - Tag der Außeren Mission

Kann uns die Beisheit des Fernen Oftens heilen? "Aus Benares berichtete Dr. Otto Wolf in der "Jungen Kirche", daß das uns Abendländern vorschwebende Bild von Indien als der Beimat der unverbrauchten religiofen Urfrafte nicht mehr zutreffe. Gin Strom der Berweltlichung unterhöhlt die hindusstische Gesellschaft und schwemmt fünf und mehr Jahretausende alte Kulturgüter in Trümmern davon. Im einzelnen stellt Dr. Wolf sest: Der moderne, gebildete Inder hat keine Beziehung mehr zu seiner alten Religion. Er hat sich einer neuen Heilstehre zugewandt, die mit den Begriffen: Tüchtigkeit im Leben, Moral und sazialer Kampf umschrieben ist. Religion und Kaste gelten als Hindernisse der indischen Einheit. Wirtschaft und Sozialismus werden als die zufunftsträchtigen Rrafte gesehen. Die heiligen Schriften, selbst die bei uns so viel gelesenen und bewunderten Upanishaden und die Bhagavadsschta, geraten bei den Studenten in Vergessenheit. Pandit Nehruscht in seiner Autobiographie, er sei wesentlich an der diesseitigen Welt, nicht an einem Jenseits interessert, und ob es eine Seele und ein Fortleben nach dem Tode gebe, berühre ihn nicht im geringsten. Ein anderer hoher Politiker fritissiert das indische Denken der Vergangenheit, das sein Ideal in einem Leben des Geise und im Wegwersen der irdischen Wartlachtungen schieden Vergangenheit. Verslechtungen sah; demgegenüber vertritt er das "Evangelium der schmutzigen Hand", d. h. die Arbeit an der Erde und das Ja ju den Aufgaben, welche das irdische Dasein stellt.

— Der amerikanische Professor Derk Bodde erzählt in seinem Peking-Tagebuch von zwölf chinesischen Mönchen, die ihr buddhistisches Kloster auflösten, um sich an den Busen des neuen kommunistischen Chinas zu werfen und für die Volksdemotratie zu arbeiten. Er neuen kommunistischen Chinas zu wersen und fur die Volksdemokratie zu arbeiten. Er schreibt: "Heute sehen wir den Zerfall einer uralten Kultur. Die 2500jährige geheiligke Ordnung des Konfuzius löste sich auf und der Kommunismus füllte den leeren Raum, und es schlug ihm eine Begeisterung entgegen, die in ihrer leidenschaftlichen Glut fast religiös anmutet." — Diese Berichte deuten darauf hin, daß im Fernen Osten ein großer Aufslösungs- und Umwandlungsprozeß im Gang ist. Altheiliges, vom Abendland mit Ehrfurcht betrachtet, sinkt dahin und macht etwas ganz Anderem Plat. Dieses Andere aber ist abendländischer Import: Säkularismus und religiöse Gleichgültigkeit, Rationalismus und Komsunismus. Das Christentum ist seit vielen Jahrechnten schon in die Nuseingabersekung munismus. Das Christentum ist seit vielen Jahrzehnten schon in die Auseinandersegung mit den bedrohenden Mächten der modernen Zivilisation gestellt. Das brachte ihm schwere Kämpfe, Leiden und Verluste; aber man kann nicht sagen, daß es in diesem Ringen unterzgegangen ist. Die Religionen und Weisheiten des Fernen Ostens waren in all diesen Jahrzehnten von solchen Auseinandersetzungen bewahrt geblieben. Jest find auch sie in Die Rrise geworfen und es steht noch nicht fest, wie sie diese überwinden werden" (Kurt hutten in "Epangelischer Bressedienst").

"Ihr werdet sein wie Gott"

Der Weg zum Glücklichsein? Warum soll man es sich nicht wenigstens anhören, wenn freundliche Menschen einem Hilfe zu diesem Ziel anbieten? Seit Wochen sind es Mitglieder der Mormonen — sie selbst nennen sich "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letten Tage" — die hier in Kassel werbend von Saus zu haus gehen. Was haben sie zu bieten?



So [pricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich fturbe.



Albert Maurer

Glaserei und Bildeinrahmung sowie Glasschleiferet und Bleiverglasung

Friedrich Ebert-Straße 120

Feine Schreibwaren, Schul- und Zeichenbedarf, Künstler-Malbedarf

Schlätz und Sohn

Friedrich Ebert-Straße 751/2, Haltestelle Annastr. Ruf 13716

Füß-Pflege

mit modernsten Geräten empfehlen sich

Fritz Völker und Frau

Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Besuch auch im Hause

rote Blutkorperchen

stellten Ärzte bei Kuren mit rotem Traubensaft fest. Wir führen den roten Rabenhorster. DM 2.90 ie Fl. o. Gt.

Reformhaus Lichtquell

Waldemar Marth

Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 99 (gegenüber der Polizeikaserne) · Fernruf 16474

Kaffeeservice ob 17.50 DM

Tafelservice ab 48.50 DM

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17 Ruf 16422

Bawlen 13 teilig, 23.50 DM Weingläser und Hess. Kunsttöpfereien

zu anerkannt niedrigen Preisen

M. Hornschu Elfbuchenstraße 10

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE

PARFUMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL . ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kossel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Besondere Hinmeise

1. Januar 1956, 17.00 Uhr, Friedenskirche: Ronzert zur Jahreswende, Kasseler Chorfreis.

Mittwoch, 25. Kanuar, 19.30 Uhr: Bortragsabend, Bfarrer Kost, "Die Wahrheit des Christenglaubens".

Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr: Erste der sechs Bassionsandachten, jeweils am Freitag.

Boranzeige der Konfirmationen: Konfirmationen der Friedensfirche am 11. und 18. März.

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128. Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. Pfarrer Dr. Schuler, Friedrich-Chert-Strafe 169, Ruf 125 27. Diakonissenstation: Kirchweg 63/I. Rüster Gokmann, Kirchmea 65 /III.

Freud und Leid

Das Sakrament ber Beiligen Taufe empfingen

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Bor Gottes Angesicht ichlossen ben Bund der driftlichen Che



So [pricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch. daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Bur letten Ruhe murben geleitet

Nun, einen strahlenden, findlich anmutenden Glauben an den Fortschritt. Wir Menschen, meinen die Mormonen, werden immer volltommener, steigen immer hoher hinauf, bis wir ichlieflich, wenn auch erft im Jenseits, Götter sein werden, so wie Gott selbst einst Mensch mar — der Unterschied ist nur ein verschiedener Grad der Entwicklung und des Fortschritts. Für Gunde ist darum auch fein rechter Plat in den Vorstellungen der Mormonen. Jedenfalls ist sie fein Trog gegen Gott, sondern nur Torheit, die den Fortschrittsweg hemmt. In dreifacher Sinsicht war der Sündenfall sogar gut und notwendig: Er gab den Menschen den Blid für gut und bose; er beschenkte sie mit der Gabe der Nachkommenschaft (den Mormonen ift daber die Bielehe eigenilich religiofe Pflicht); er zwang fie zur Arbeit, die nun dem Fortichritt dient.

Was hat Christus noch zu tun? Er gab den Menschen vollständige Kenntnis von dem "Großen Plan" Gottes, von ihrem Ursprung als Geister und ihrem Ziel, einst selbst "Göt-ter zu sein". Er hob vor allem das Todesverhängnis auf; nun lebt alles im Jenseits

weiter, die Gläubigen vor dem Angesicht Gottes, die Ungläubigen fern von ihm. Wie bei den "Zeugen Jehovas" mündet die Zukunftsschau der Mormonen im Tausends jährigen Reich aus. Christus wird dann seine Scharen um sich sammeln, natürlich in USA, im Staate Miffouri. Es wird ein Reich idealer Geifter fein, die die hochfte Stufe der Bolltommenheit und damit des Gluds erreicht haben, "Beilige der letten Tage". Die weniger Fortgeschrittenen, also die Ungläubigen, werden auf anderen Planeten wohnen mussen. Birkliche Berdammte wird es, wenn überhaupt, nur verschwindend wenige geben.

Woher will man das alles wissen? Aus Inschriften der Ureinwohner Amerikas auf goldenen Platten, dem "Buch Mormon", die vor 125 Jahren ein gewisser Joseph Smith in USA gefunden, entziffert und übersetzt haben will. Die Platten aber mußte er auf Befehl eines Engels wieder an ihren geheimen Fundort zurüchtringen. Das find die "Offenbarungen" der Mormonen. Die Bibel aber dient ihnen nur dazu, ihrem phantaftischen Gebantengebäude bekannte religiofe Farben, Namen und Begriffe beizumischen. Man merkt es diesem naiven Optimismus an, daß er im Land der Prosperity, im Zeichen des Bohlstands und des Wirtschaftsaufschwungs entstanden ist, ohne Gewissennst, ohne Berftandnis für das Grauen und die Verzweiflung in den Beltkatastrophen, ohne Ginsicht in das Wirfen dämonischer Mächte und die Abgrunde menschlicher Schuld.

Diese goldenen Blatten sind uns zu platt.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntagsgottesdienste:

10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit heiligem Abendmahl

11.20 Uhr Kindergottesdienst 17.00 Uhr Abendgottesdienst

Montaa:

14.30—16.00 Uhr Jungligar, 10—12 Jahre 17.00—18.30 Uhr Jungligar, 13—15 Jahre 19.30—21.00 Uhr Mädelfreis

Dienstag:

14.30—16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler

16.30—18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Kost

19.30-21.00 Uhr Mütterfreis

Mittwoch:

15.00—16.30 Uhr Kinderstunde, 5—9 Jahre

20.00 Uhr Männerabend (monatlich)

Donnerstaa:

16.30—17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig)

19.30.—21.00 Uhr Kirchenchor, Ubungsstunde

Freitag:

14.30—16.00 Uhr Flötenstunde

16.30-17.15 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Roft

19.30 Uhr Bibelftunde

Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co.

Elfbuchenstraße 20 - Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

– 50 Jahre –

ADLER-DROGERIE

HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Old Told to

Thre Fachdrogerie

ADAM ROHDE

Altestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren und Damen
Modeatelier

Elfbuchenstr. 2, am Hohenzollernplatz - Ruf 1 32 82

Neumarkt-Drogerie

G. KOPPLOW am Bebelplatz

Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor

Seit 49 Jahren zufriedene Kunden



Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS

Eckhard Banze

Das Haus der guten Zigarren

Kassel, Bebelplatz 153 Ruf 12135

• : :

L. HENKES Leihbücherei

Buchverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2

Adam Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch-und Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5 Rúf 123*5*8

Ernst Hühn

Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der Friedenskirche

G. Liebermann & Sohn

Zentralheizungsund Rohrleitungsbau Kassel, Hansastraße 6 Ruf 1 5584 mal sanft, mal hart – sehr klug ist, wer beizeiten spart!

Das Leben ist

Stadtsparkasse Kassel

Wilhelm Becker

Brot- v. Feinbäckerei Kassel, Friedr.- Ebert- Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- v. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot

Brot- und Feinbäckerei

W. Kraft

Fernruf: 14351

Kassel, Dörnbergstr. 11

Fr. Brückmann

Elektroinstallation

Kassel Friedrich-Ebert-Straße 87 Telefon 1 32 09

Anna Dittmar

Milch und Molkerei

Kassel, Dörnbergstraße 17 a



Welscher Wäscht Wäsche

Bodelschwinghstr. 5 Ruf 17088 – 89

Der Gemeindebrief mird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kasel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14. — Jur Dedung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 13 - März/April 1956

Glaubens= und Lebensworte zur Konfirmation

1. Kor. 3, 11: Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt: Christus.

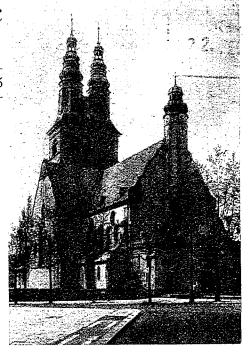
1. Joh. 5, 4: Unser Claube ift der Sieg, ber die Welt überwunden hat.

1. Ror. 16, 13: Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid ftart!

Rom. 8, 28: Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Chre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Rreuzes für uns bittren

herrschest mit dem Bater in der Ewigkeit. Silf uns armen Sündern zu der Seligkeit. Anrie eleison, Christe eleison, Aprie eleison.



Dietrich Bonhoeffer

In unserem Pfarrerkalender 1956 steht sein Bild voran, und für jede Woche ein Wort von ihm. In diesem Jahre mare er 50 Jahre alt geworden, am 9. April 1945 hat man ihn im Konzentrationslager Floffenburg gehängt. Wir wollen ihn und auch seine Worte der Gemeinde nicht vorenthalten. Denn er war ein Chrift, und als Chrift und Theologe hat er gefämpft. Der Raum ist zu knapp, sein Lebensbild zu entrollen. Mit besonderer Empfehlung fei vermiesen auf zwei seiner Schriften: "Widerstand und Ergebung", und "Auf bem Mege gur Freiheit". Briefe, Aufzeichnungen und Gedichte aus der Saft. Diese Bande geben unserer jungen Gemeinde Zeugnis von dem Geift und von der Kraft, mit denen der Rampf der Rirche gegen den totalitären Staat geführt wurde. Diese Bande, von denen der erfte in der gangen driftlichen Welt bekannt ift, konnen als wirklich finngemäßes Geichenk zur Konfirmation empfohlen werben. Und nun laffen wir diefen Märtnrer ber Christenheit, dem allzeit im besonderen die Bergen der Jugend angehört haben, selber zu uns sprechen: "Gott führe uns freundlich durch diese Zeiten; aber vor allem führe er uns au sich! — Chriftus ist die Mitte und die Kraft der Bibel, der Kirche, der Theologie, aber auch der humanität, der Bernunft, des Rechts, der Bildung. Zu ihm muß alles zurud, nur in ihm fann es leben. - Nur der Glaubende ift gehorsam und nur der Gehorsame alaubt. - Nicht durch den Geift, sondern durch das Blut Jesu ift der Teufel übermunden. Darum muffen wir in aller Bersuchung zurud zu diesem Blut, in dem alle unsere Silfe ift. — Beil ER das Leben ift, ist durch IHN alles Leben zur Stellvertretung bestimmt."

Gründonnerstag

Das sichtbare Zeichen. "Es war im ersten Weltkrieg auf einem ostpreußischen Gut. Bevor die Truppen in den Kampf gingen, sollte ein Abendmahl stattfinden. Im Gutshaus sind junge Offiziere einquartiert und machen abfällige Bemerkungen über das Abendmahl, mit bem sie nichts anfangen können. Die Tochter des Hauses, eben im Konfirmandenunterricht, hörte zufällig bas Gefprach und dachte: Wenn einer von ihnen fällt, mare es doch nötig, daß sie etwas Richtiges über das heilige Abendmahl wüßten ... Sie fämpfte mit sich, ob sie es magen solle, ihnen etwas ju sagen, was fie im Konfirmandenunterricht gehört hatte... Es ist nicht mehr lange, bis der Gottesdienst beginnt. Klopfenden Herzens steht sie in der Rähe der Türe zum Zimmer der beiden Offiziere. Da tritt der eine heraus, sieht sie und fragt: "Sie sehen gerade aus, als hätten Sie etwas für mich." Stockend bringt sie ihr Anliegen heraus: "Ja, es ist etwas für Sie — wegen der Abendmahlsfeier — ich hörte vorher — wirklich gang zufällig — es ging mich nichts an — aber weil die Tage so ernst sind — unser Pfarrer sagt — es ware gang einfach, der Berstand mache sich alles viel zu schwer. So wie mir Menschen einander uns auch etwas Sichtbares schenken — ein Bild oder einen Ring, ehe wir auseinandergehen — hat man ein Zeichen, daß alles wirklich ist — ich meine, er selber — daß er immer da bei uns ist — ich dachte, ein Goldat im Kriege braucht das auch —" "Ich werde das tapfere Wort meiner kleinen Seelsorgerin zu bewahren wissen", sagte ber Offizier ernst ... Nach zehn Tagen brachte ein Sanitäter Gruge von der Front von einem gefallenen Leutnant. "herr Leutnant haben von einem sichtbaren Zeichen gesprochen, ich sollte dafür Dank bestellen — Näheres weiß ich nicht." (E. Danielczif: Das sichtbare Zeichen)

Rüfterjubiläum

Unser getreuer Helser, Herr Küster Karl Goßmann, begeht am 1. April 5. J. sein 25- jähriges Küsterjubiläum. Etwa vier Jahre arbeitete er an der Lutherfirche am Lutherplat, seit 21 Jahren ist er bei uns. — Wie der schöne Küsterdienst ein Menschenleben ersüllen kann, auch wie vielseitig dieser Dienst ist, und wie persönlich, von Mensch zu Mensch, mit warmem Herzen und seinem Takt er ausgeführt wird, das alles dürsen wir jeden Tag an unserem lieben Küster Goßmann sehen. Und die Friedenskirchengemeinde dankt ihm von Herzen, wie auch wir Pfarrer. Gott segne auch in Zukunft seinen Weg, zu Nutz und Frommen unserer Gemeinde.

Unsere Konfirmanden

Konfirmanden von Pjarrer Kolt:

Bor Gottes Angesicht ichlossen den Bund der driftlichen Ghe

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ih: euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Bur legten Ruhe murden geleitet

So spricht Zesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE

PARFOMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL - ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel - Därnbergstraße 15 - Fernsprecher 15430

Bitte beachtet die Anzeigen unseres Gemeindeblattes und berücksichtigt bei Einkäufen und Anschaffungen die Inserenten.

Albert Maurer

Glaserei u Bildeinrahmung sowie Glasschleiferei und Bleiverglasung

Friedrich-Ebert-Straße 120

Beranftaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntagsgottesdienste:

Bis Karfreitag einschl. Zeiten des Winterhalbjahrs, nämlich 10.00 Uhr hauptgottesdienst mit nachfolgendem heiligem Abendmahl und danach Kindergottesdienst; 17,00 Uhr Abendgottesdienst.

Ab 1. Oftertag, 1. April, Frühgottesdienst 8.30 Uhr an Stelle des Abendgottesdienstes. Hauptgottesdienst u. Kindergottesdienst wie immer.

Passionsandachten: Jeden Freitag 19.30 Uhr in der Rirche. Ronfirmationen:

> 11. Marg Pfarrer Dr. Schüler; 18. Marg Pfarrer Roft; Prüfungen je an den Conntagen zupor.

Montag:

14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre 17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre 19.30—21.00 Uhr Mädelfreis

Dienstag:

14.30—16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler 16.30—18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Kost

19.30-21.00 Uhr Mütterfreis

Mittwoch:

15.00-16.30 Uhr Kinderstunde, 5-9 Jahre 20.00 Uhr Männerabend (monatlich)

Donnerstag:

16.30—17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig) 19.30—21.00 Uhr Kirchenchor, übungsstunde

Freitag:

14.30—16.00 Uhr Flötenstunde 16.30—17.15 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Kost 19.30 Uhr Bibelstunde

Besonderer Hinmeis

Am Sonntag Oculi, 4. März, 10.00 Uhr:

Festpredigt des Hochwürdigsten Herrn Bischof D. Wüstemann in unserer Kirche aus Anlag der Woche der Brüderlichkeit (Kirchenchor).

Unschriften:

Pfarrer Kost, Kirchmeg 64, Ruf 1 41 28. Pfarrer Jagnow, Kirchmeg 86, Kuf 1 35 14. Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 169, Ruf 12527. Diakonissenskation: Kirchweg 68/I. Rufter Gogmann, Kirchweg 65/III.

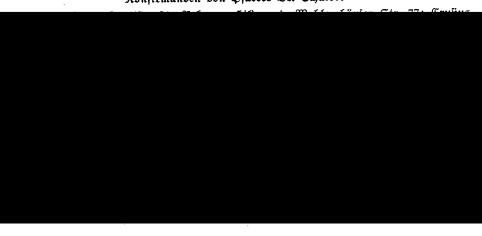
Freud und Leid

Das Saframent der Seiligen Taufe empfingen

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.



Ronfirmanden von Bfarrer Dr. Schüler:



Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co.

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei - Installationen

– 50 Jahre –

ADLER-DROGERIE

Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Thre Fachdrogerie
Foto - Farben - Mottenschutz

ADAM ROHDE

Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren und Damen
Madeatelier

Eifbuchenstr. 2, am Hohenzollernplatz - Ruf 13282

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW om Bebelolatz

Parfümerien - Casmetica - Fotolabor

Seit 49 Jahren zufriedene Kunden



Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze

Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153 Ruf 12135

L. HENKES Leihbücherei

Buchverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2

Adam Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch- und-Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5 Ruf 1 23 58

Ernst Hühn

Buchhandlung Kassel Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der

K01 120 50

Füß-Pflege

mit modernsten Geräten empfehlen sich

Fritz Völker und Frau

Breitscheidstraße 15 - Ruf 12183

gegenüber der Besuch auch im Hause Friedenskirche

Wilhelm Becker

Brot- u. Feinbäckerei Kassel Friedr.- Ebert- Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot

Brot- und Feinbäckerei

W. Kraft

Fernruf: 14351

Kassel, Dörnbergstr. 11

G. Liebermann & Sohn

Zentralheizungsund Rohrleitungsbau Kassel, Hansastraße 6

Ruf 15584

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17 Ruf 1 64 22

Fr. Brückmann

Elektroinstallation

Kassel Friedrich-Ebert-Straße 87 Telefon 1 3209

Anna Dittmar

Milch und Molkerei

Kassel Dörnbergstraße 17 a

Lebensmittel-Feinkost

Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Welscher wäscht Wäsche

Bodelschwinghstr. 5 Ruf 17088 – 89

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 14 - Mai / Juni 1956

Die Monatsiprüche

Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist. (1. Kor. 2, 12)

So ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit. (1. Kor. 12, 26a)

Zeuch ein zu beinen Toren, sei meines Serzens Gast, der du, da ich geboren, mich neu geboren hast,

o hoch geliebter Geist des Balers und des Sohnes, mit beiden gleiches Thrones, mit beiden gleich gepreist.

Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze weite Welt, kannst Menschenherzen wenden, wie es dir wohlgefällt;

wie es dir wohlgefallt; so gib doch deine Gnad zu Fried und Liebesbanden verknüpf in allen Landen, was sich getrennet hat. (EKG. 105, 1 und 7)



Von Himmelfahrt bis zum Johannistag

Ja so weit spannt sich die "Goldene Brücke", die über den Strom der Zeit gespannt ist für diese zwei schönen Monate Mai und Juni. Die Auffahrt zu dieser Brücke ist der Sonntag "Rogate", "Betet!" — Damit fommen wir auf die Höhe, immer!, wenn wir beten gesernt haben, wie es dem Bater im Hömmel wohlgefällt. Ja, dann sind wir schon "im himmel", wenn wir im Gebet zu Gott erhoben werden. Und dazu, siedes Gemeindeglied, dienen uns auch die Lieder und Gebete unserer Kirche. Lah ste die die den Modann, wenn wir so heranz und hinaufgefahren sind auf die "Goldene Brücke", dann kommt Himmelsahrt und Pfingsten. Himmelsahrt, das bedeutet keine Zustimmung zu einem dreisstödigen Weltbild, wie die Antike es gehabt hat. Darüber sind wir hinaus. Himmelsahrt meint auch ein anderes; es leuchtet als heilige Offenbarung über allen Wandel unserer Weltbilder hinaus. "Ich fahre auf zu meinem Water und zu eurem Vater". sagt Jelus. Ohne Himmelsahrt könnten wir nicht zu Jesus Christus, unserem Herrn, beten. Ohne Himmelsahrt könnten wir nicht bekennen: "Christus sitzet zu der Rechten Gottes, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten." Ohne Himmelsahrt gäbe es nicht Kolosser 3, 1—4, mit seinem weltüberwindenden Anrus: "Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist!" — Himmelsahrt, da sind der Erder, der ist der zerfüllt Brust und Seel. Es ist das "Pneuma", wie die H. Schrift sagt, das Wehen aus dem Herzen Gottes, das zu manchen Zeiten auch ein ausswirts tragendes Stürmen wird: Der Heisige Geist. Bon des Geistes Wirken lies oben die Monatssprücke

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Airchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Zagnow, Kirchweg 86, Auf 1 35 14. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10. Kennig erbeten. nach. Laß dich vor allem als Glied der Gemeinde Christi zum MitzLeiden und zum MitzFreuen erziehen von diesem Geist, der von Gott kommt und zu Gott führt; und ebenso zum Sehen, zum Erkennen alles des unendlich Großen, "was uns von Gott gegeben ist." —

Und Johannistag, fahren wir da herunter von der "Coldenen Brücke"? Eins ist gewiß: Das Schicksal des Täufers, auch seine Berkündung, weisen auf die tragischen Aspette des Arbens. "Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt"; das war des Täufers Berkündigung. Die Tragik hat ER durchlitten, unser Heiland, und hat sie für uns bessiegt. Wir ble iben auf der Höhe, der "Goldenen Brücke", wir sehen aber die Abgründe. Und wir spüren das Wehen der Bergänglichkeit, wenn die Sonne sich wendet und die Tage wieder fürzer werden. Wir sernen aber unsere Bergänglichkeit trostvoll zu deuten. Was der Täufer von sich gedeutet hat: "Christus muß wachsen, ich aber muß abnehmen", das gilt für uns alle. Damit aber, daß Christus in uns und durch uns wächst, gewinnen wir Unvergänglichkeit, gewinnen wir Heimer. Wir bleiben auf der "Goldenen Brücke"! (T.)

Worte von Dietrich Bonhoeffer

Wir müssende Persönlichkeiten, sondern treue Diener Jesu und der Brüder. Es sehlt ihr nicht an jenen, sondern an diesen. — Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. — Sectsorgerliche Autorität kann nur der Diener Jesu sinden, der keine eigene Autorität such der seilbst unter die Autorität des Wortes gebeugt ein Bruder unter Brüdern ist. — Wie der Christ sich nicht dauernd den Puls seines geistlichen Lebens fühlen soll, so ist uns auch die Kristliche Gemeinschaft von Gott nicht dazu geschentt, das wir fortgesetzt ihre Temperatur messen. — Weit sede Sünde des einzelnen die ganze Gemeinschaft belastet und verklagt, darum jauchzt die Gemeinde in allem Schmerz, der ihr durch die Sünde des Bruders zugefügt wird, und unter aller Last, die damit auf sie fällt, daß sie gewürdigt ist, Sünde zu ertragen und zu vergeben. —

Das Gebet eine Stärkung. "Allzwiel Menschem betrachten das Gebet nur als Lippendienst mit vorgeschriebenen Worten, als eine Zuslucht für Schwächlinge oder ein kindisches Betteln um materielle Dinge. Aber wir unterschätzen das Gebet gewaltig, wenn wir es so ansehen, genau wie wir den Regen unterschätzen würden, wenn wir ihn beschreiben wollten als etwas, das das Vogelbad in unserem Garten füllt. Recht verstanden, ist Beten eine Verrichtung auf höchster Stuse, unerläßlich für die volle Entwicklung der Persönlichsteit— die Krönung der besten Fähigkeiten des Menschen. Nur im Gebet erreichen wir die völlige, harmonische Einheit von Körper, Geist und Seele, die dem schwanken Rohr, das der Mensch ist, seine unerschütterliche Stärke verleiht ... Die meiste Kraft ziehen wir aus dem Gebet, wenn wir es verrichten nicht als ein Betteln um die oder jene Gabe, sondern als eine demütige Bitte, ihm, Gott, ähnlicher zu werden. Das Gebet sollte betrachtet werden als ein Sichgewöhnen an die Allgegenwart Gottes. Ein alter Bauer saß allein auf der letzten Bant der Dorstirche. "Auf was wartest du denn?", wurde er gefragt und er antwortete: "Ih saue auf ihn, und er schaut auf mich." Der Mensch betet nicht nur, damit Gott seiner gedenkt, sondern auch, damit er Gottes gedenke. (Dr. Alezis Carrel, Versasser von: Der Wensch, das unbekannte Wesen.)

Einheitliche Triebfraft. Besieh dir einmal die öffentlichen Uhren einer Großstadt! Du wirst finden, daß sie alle auf die Minute übereinstimmen. Du wunderst dich darüber; denn aus Ersahrung weißt du, daß du dir ein Duzend Uhren in deine Wohnung hängen kannst, sie am Morgen alle genau gleich stellen, und doch zeigen sie am Abend schon einen Unterschied, was man nach ein paar Tagen auch an dem verschiedenen Schlagen merken kann. Woher kommt diese Unpünktlichkeit der Uhren in deinem Hause, während in der Stadt trotz weiter Entsernungen die Uhren so genau gehen? Deine kleinen Uhren haben alle ihr eigenes Gewicht. Jede ist auf sich gestellt und läuft nach ihrer Weise. Die öffentslichen Uhren der Stadt hingegen sind untereinander verbunden und werden getrieben von



So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Ich wollt, daß ich daheime wär / und aller Welte Trost entbehr.
Ich mein, daheim im Himmelreich, / da ich Gott schauet ewiglich.
Wohlauf, mein Seel, und richt dich dar, / dort wartet dein der Engel Schar.
Denn alle Welt ist dir zu klein, / du kommest denn erst wieder heim.
Daheim ist Leben ohne Tod / und ganze Freud ohn alle Not.
Da sind wie heut doch tausend Jahr, / und ist auch kein Verdrießen gar.
Wohlauf, mein Herz und all mein Mut / und such das Gut ob allem Gut!
Abe, Welt, Gott gesegne dich! / Ich sahr dahin gen Himmelreich.

Beinrich von Laufenberg 1430

Wir bitten um gefällige Beachtung unserer Anzeigen.
Berücksichtigen Sie im Bedarfsfalle unsere Inserenten!

DAMEN- UND HERREN HAARPFLEGE

Willi Lehnebach

KASSEL - ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel - Dörnbergstraße 15 - Fernsprecher 15430

Unichriften:

Pfarrer Kost. Kirchweg 64, Ruf 14128. Pfarrer Jagnom, Kirchmeg 86, Ruf 1 35 14.

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 169, Ruf 12527. Diakonissenstation: Kirchweg 63/l.

Riifter Gogmann, Rirchmeg 65/III.

Freud und Leid

Das Saframent ber Seiligen Taufe empfingen:



So spricht Zesus Christus: Lasset die Rindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, benn solcher ist das Reich Gottes.

Bor Gottes Ungeficht ichloffen den Bund der driftlichen Che



So fpricht Jesus Chriftus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr cuch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Bur legten Ruhe murben geleitet



ein und bemselben eleftrischen Strom. Daher ihre Uebereinstimmung. — Lagt den einen Geist Gottes euch alle durchfluten, daß er euer Denten und Sandeln treibt! ("Der driftliche Hausfreund".)

Das Wort Gottes, eine höchft gefährliche Sache! In seinem Roman "Das einfache Leben" schildert Ernst Wiechert die Begegnung mit dem Worte Gottes als eine höchst gefährliche Sache. "Der Korvettenkapitän Thomas von Orla hat in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg noch nicht wieder Boden unter den Fugen gewonnen, sondern fucht nach Ginn und Inhalt für ein neues Leben. Gines Abends sucht er seinen Gemeindepfarrer auf und bekennt in bem seelsorgerlichen Gesprach, daß ihm ein Wort der Schrift begegnet sei, das ihn nicht mehr loslasse. Es ist der 90. Psalm und dort der eine Vers: "Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwäß." Dazu bekennt er nun seinem Pfarrer: "... Es war wie ein Maßt, der über einen stürzt, und man kann nicht ausstehen unter ihm ..." Der Pfarrer erklärt nun diesem suchenden und ratiosen Menschen, daß er diese Begegnung mit dem Psalmwort nicht für "Zufall" halten darf: "Sondern es ist so, für mich natürlich nur, daß der Vers auf seinen Menschen wartet und der Mensch auf seinen Vers. Aber wenn es sich erfüllt hat, ein bestimmtes Stild ber Lebensbahn, ein Sturz ober ein Aufstieg, ober auch nur eine bestimmte Dufternis und Bermirrung, dann ift ber Bers ba. Er ichlagt gemiffermagen bas Buch auf, er selbst, er enthüllt sich, er stellt sich auf den Weg. Und dann kann man nicht herumgehen oder ausweichen. Er ist wie ein Eisen, das zuschlägt. Er hat uns . . . ist es nicht so? Ja, sagte Thomas leise, er hat uns ... so ist es." (Dr. R. Ludwig.)

Veranstaltungen der Friedenskirchgemeinde

Sonntag:

8.30 Uhr Predigtgottesdienst.

10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl.

11.20 Uhr Kindergottesdienst.

Montag:

14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre.

17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre.

19.30-21.00 Uhr Mädelfreis.

Dienstag:

15.30 Uhr Aeltere Konfirmanden, Dr. Schüler.

17.15 Uhr Ronf. Mädchen, Pfarrer Roft.

19.30--21.00 Uhr Mütterfreis.

Mittwoch:

15.00—16.30 Uhr Kinderstunde, 5—9 Jahre.

20.00 Uhr Männerabend (monatlich)

Donnerstag:

16.30—17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig).

19.30—21.00 Uhr Kirchenchor, Uebungsstunde.

Freitag:

14.30-16.00 Uhr Flötenstunde.

17.15 Uhr Ronf. Knaben, Pfarrer Koft.

19.30 Uhr Bibelftunde.

ADAM ROHDE

Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen Maßschneiderei für Herren und Damen Madeateller

Elfbuchenstr. 2, am Hohenzollernplatz · Ruf 132B2

- 50 Jahre -

ADLER-DROGERIE

HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Thre Fachdrogerie
Foto - Farben - Mottenschutz

L. HENKES Leihbücherei

Buchverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2



1906 – 1956

Neumarkt-Drogerie G. KOPPLOW om Bebelplatz

Parfümerien - Casmetica - Fotalabor

Seit 50 Jahren zufriedene Kunden



1906 - 1956

Jengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Ranze

Das Haus der guten Zigarren

Kassel, Bebelplatz 153 Ruf 12135

4.15. L

Wilhelm Becker

Brot- v. Feinbackerei Kassel Friedr. Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brat- v. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot

Brot- und Feinbäckerei

Kossel, Dörnbergstr. 11

G. Liebermann

& Sohn

W. Kraft

Fernruf: 14351

Zentralheizunas-

Rohrleitungsbau

Adam Burghardt

Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358

Ernst Hühn

Buchhandlung

Kassel Friedr.-Ebert-Str. 137

gegenüber der Friedenskirche

Fr. Brückmann

Elektrainstallation

Kassel Friedrich-Ebert-Straße 87 Telefon 1 32 09

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Fritz Völker und Frau

Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Besuch auch im Hause

Kostenlose Beratung

und sorgfältige

Behandlung durch

Dörnbergstraße 17 Ruf 16422 Welscher wäscht Wäsche

Kassel, Hansastraße 6

Ruf 15584

Badelschwinghstr. 5 Ruf 17088 – 89

Lebensmittel-Feinkost

Friedrich-Ebert-Straße 122 . Ruf: 12426

ALBERT MAURER

Glaserei und Bildeinrahmung sowie Glasschleiferei und 8leiverglasung

Friedrich-Ebert-Straße 120

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Rirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14. — Jur Dedung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 15 - Juli / August 1956

Die Monatesprüche

Seile du mich, herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholsen; benn du bist mein Ruhm (Jerem. 17, 14).

Ich will mein Geset in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Bolt sein, so will ich ihr Gott sein. (Jerem. 31, 33).

Gott hat dich, Deutschland, hoch geehrt mit seinem Wort der Gnaden, ein großes Licht dir auch beschert und hat dich lassen laden zu seinem Reich, welchs ewig ist, dazu du denn geladen bist, will heilen deinen Schaden.

Gott hat dir Christum, seinen Sohn, die Wahrheit und das Leben, sein liebes Evangelion aus sauter Gnad gegeben; denn Christus ist allein der Mann, der für der West Sünd gnug getan, sein Werf hilft sonst daneben.

(ERG, 390, 2 und 3)

reservation help

Massel

2 2. FEB 3957

Ist "Erholung".... genug?

Alle, die im Berufsleben stehen, haben Anspruch auf Urlaub. Dieser Urlaub soll der Erholung dienen. So weit, so gut. Wo und wie diese Erholung gesucht wird, hängt von Jahreszeit, Neigung ... auch ein wenig vom Geldbeutel ab. Über so wichtig ist dieses Außere gar nicht. Wichtiger ist, daß du von deiner Ferienzeit den richtigen Gebrauch machst. Und am allerwichtigsten ist die innere, die seelische Einstellung in diesen Wochen, die du deine Urlaubswochen nennst. — Tatsächlich: Wir müssen in diesen Wochen wieder

Einliegendes Blatt bitte nicht wegwerfen! Es enthält wichtige Aufklärung! Gefährliche Irrlehrer am Werk!

neu "eingestellt" werden, wie man etwa eine Uhr einstellt, die zu langsam ober zu schnell gegangen ift. Und im übrigen, da mir ja feine Uhren find, muffen mir uns überlegen, wie wir uns neu und richtiger zu den Menschen, zu unserer Umwelt, zu - Gott einstellen. Me Wir uns neu und richtiger zu den Wienichen, zu unserer Umweit, zu — Gott einstellen. — Nein, bloße "Erholung" ist nicht genug. Wir müssen Erneuerung, Wiederherstellung der Kräfte, mir müssen heilung gewinnen. Wer einmal eine Kur gegen ein Leiden absolviert hat, der weiß, daß solch eine Kur gar keine "Erholung" bedeutet, sondern eine recht intensive "Arbeit" darstellt, um den Körper oder die leidenden Funktionen des Körpers wieder so gut als möglich in Gang zu bringen, mit anderen Worten, um Heilung zu erlangen. — Und nun kann nichts wirklich geheilt werden, wenn die Heilung nicht unsernen innersten Bezirk, unser Verhältnis zu Gott, einbezieht. Diese Seilung im innersten Bezirk ist Knade Iher mir millen uns dieser Knade öffnen Mir haben nun Leit Mir Begirt ift Gnade. Aber mir muffen uns diefer Gnade öffnen. Wir haben nun Zeit. Wir müssen nun auch Zeit haben für Gott, daß Er mit uns rede. — Die Monatssprüche für Juli und August weisen in diese heilende, heilvolle Richtung: "Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm. — Ich will mein Gefet in ihr Berg geben und in ihren Sinn ichreiben; und fie follen mein Bolf fein, so will ich ihr Gott sein." — Sier wird auch der Zusammenhang der hohen Worte: "Seil — Heilung — Seiligung" klar. Der Ausdruck "Heil" ist im griechischen Testament nicht abgeleitet von "heilen" im Sinne einer Krankenheilung. Heil bedeutet die götliche Antwort auf die Hilferufe von Jahrhunderten. Heil heißt das sieghafte Eingreisen von Antwort auf die Allserufe von Jahrhunderten. oben her gur Befreiung der vom Berderber gertretenen Schöpfung Gottes. Beil ift die große Schicksalswende beim Rommen des lang erwarteten Retters. Heil wird vom Beiland gebracht. Der Beiland hat es mit seinem Werk nicht bloß auf einzelne Seelen abgesehen. gebracht. Der Heiland hat es mit seinem Werk nicht bloß auf einzelne Seelen abgesehen. Sein Werk hat Welkformat (Joh. 3, 16; 1. Joh. 3, 8; Phil. 2, 10 und 11). — Und erst über die "Heiligung", den Gehorsam gegen den Herrn, stoßen wir dann zur "Heilung" vor. "Heiligen" heißt: zum Werkzeug, zum Gefäß des Heiligen Gottes machen und zu diesem Zwed durchaus absondern und reinigen, was nicht zu Gottes Werk gehört. In diesem Sinne spricht Jesus von sich selbst Joh. 17, 19: "Ich heilige mich selbst für sie." — Das Instrument, auf dem der große Meister spielt, muß seiner würdig sein. Heiligen heißt in dem Sinne: Geist, Seele und Leib tadellos (tauglich) machen für das Werk Gottes. Wie kommt es dazu? Paulus sagt 1. Kor. 1, 30: "Christus ist uns gemacht zur Heiligung." Geheiligt wird ein Mensch noch nicht durch das Vorbild Christi, sondern erst durch die Berühruna mit der Verson Christi die im Gehet und in der Kingase an Ihn geschiebt Berührung mit den Wiensch noch nicht durch das Wordid Christ, sondern erst durch die Berührung mit der Person Christi, die im Gebet und in der Hingabe an Ihn geschieht. Eins wird deutlich: Alle Sektierer, die gegebenenfalls viel domt "Geseh Gottes" reden, aber im Grunde damit nur sich selbst und ihre künftige Herrlichkeit suchen (wie etwa "Jehovas Zeugen", auf deren verderbliche Irrlehre die Beilage hinweist und dem Areuz Christi aus dem Wege gehn, verschlen auch die "Heiligung" im Sinne des Neuen Testaments. Auch der Monatsspruch redet ja nicht vom "Geseh" im Sinne des äußeren Buckstabens sondern soutet. Ich mit wein Galab in ihr Koar sehen und in ihren Sinn Budftabens, sondern lautet: "Ich will mein Gefet in ihr Berg geben und in ihren Ginn ichreiben". Und dann tommt das, was man im vertiefteften Ginne "Seilung" nennen tann: "Ich will ihr Gott sein, und fie follen mein Bolt fein." - Richt mahr: Der ift noch nicht geheilt, dessen förperliche Funktionen in Ordnung gekommen sind. Auch der ist noch nicht "geheilt", dessen Sinnen und Streben auf eine Richtung gebündelt ist, sondern der ist erst geheilt, der sich an seinem Blat jum Werkzeug Gottes machen lägt. Und das hängt wiederum mit der Bergebung ber Gunden gusammen.

Unsere Rirchenfenster sind fertig gemalt

Rirchenmaler Reinhold, Sohn des Pfarrers Reinhold, der in früheren Jahren in Bettenhausen amtiert hat, hat nun unsere Kirchensenster fertig gemalt. Zu Pfingsten waren auch die Fenster an der Nordseite, eine Stiftung der Konsirmanden des Jahres 1956, vollendet. Die Lutherrose an diesem Fenster möchte Konsirmanden und Gemeinde an die unverlierbare reformatorische Botschaft erinnern, von deren Verpflichtung die Liedverse der ersten Seite diese Briefes fünden. Die Fenster der Sübseite, schon früher fertiggestellt, weisen auf den Quell unseres Lebens, den Weinstock Christus. So ergänzen sich beide Bilder. Auch in der Farbgebung, die symbolisch wie auch in Rücksicht auf den verschiedenartigen Sonneneinfall auf den beiden Seiten der Kirche verschieden getönt ist, ist eine gute Ergänzung sestzustellen, die dem sonst noch nicht farbig gestalteten Kirchenraum eine sakralsseiliche Note verleiht.

So spricht Zesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir tommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Bor Gottes Angesicht ichlossen den Bund der driftlichen Che:



So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, das ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Bur letten Ruhe murben geleitet:



So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE

PARFUMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL . ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel • Dörnbergstraße 15 • Fernsprecher 15430

Montag:

Dienstag:

14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre. 17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre. 19.30-21.00 Uhr Mädelfreis.

14.30 Uhr Borkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler. 15.30 Uhr Altere Ronfirmanden, Dr. Schüler. 16.30 Uhr Borkonfirmanden (Jungen), Pfarrer Roft. 17.15 Uhr Konf. Mädchen, Pfarrer Koft.

19.30—21.00 Uhr Mütterfreis.

Mittwoch:

15.00-16.30 Uhr Kinderstunde, 5-9 Jahre. 20.00 Uhr Männerabend (monatlich)

Donnerstag:

16.30-17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig). 19.30-21.00 Uhr Kirchenchor, Ubungsftunde.

Freitag:

14.30—16.00 Uhr Klötenstunde.

16.30 Uhr Borkonfirmanden (Mädchen), Pfarrer Roft.

17.15 Uhr Konf. Anaben, Pfarrer Koft.

19.30 Uhr Bibelftunde

Besondere Hinweise

Unichriftänderung Pfarrer Dr. Schüler: Gemäß Beschluß der Stats- und Finanz-kommission wird herrn Pfarrer Dr. Schüler die Wohnung Pfannkuchstraße 19, II. Stock, als Dienstwohnung zur Berfügung gestellt.

Mittwoch, 18. Juli, 20.00 Uhr, spricht in unserer Friedenskirche Kirchenrat Senneberger, Braunschweig, über das angesichts der Tagung der "Zeugen Jehovas" aktuelle Thema: "Zeugen Jehovas und das Zeugnis der Bibel". Die Gemeinde ist dringend aufgerusen, sich auch durch diesen Vortrag zur Auseinandersetzung mit dieser Sekte ausrüsten zu lassen.

Sonntag, 1. Juli, 19.00 Uhr, Friedenstirche: Jugendfestgottesdienst mit feierlicher Gin= und Aussegnung von sechs Setretärschülern. Predigt Reichswart Fr. Bopp, Rassel. Aussendung Direttor Dr. theol. Rolf Dannenbaum, Raffel.

Unschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128. Bfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 135 14. Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27. Diakonissenskation: Kirchweg 63 I. Rüster Gogmann, Kirchmeg 65 III.

Freud und Leid

Das Saframent ber Seiligen Taufe empfingen:

Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausslug führte eine frohgestimmte Schar Gemeindeglieder nach Marburg a. d. Lahn. Drei vollbesette Buffe der Bundesbahn verließen um 7.30 Uhr Kassel und strebten bem ersten Reiseziel Haina entgegen. In maldesstiller und ruhevoller Geborgenheit hielt uns Pfarrer Rost die Morgenandacht. Mit gemeinsamem Gesang und Gebet ichlog die murdige Feierstunde. Die Busse murden bestiegen und weiter ging es nach Saina dum Fruhstud. Anschließend besichtigten mir die Rlofterfirche und waren tief beeindruct von der Baufunft vergangener Jahrhunderte. Weiter drangte die Beit und über Gemünden a. d. Wohra war Schwabendorf unfer nächstes Ziel, wo ein geschmadvoller Gintopf dum Mittageffen einlud. Unter froher Unterhaltung verweilten mir noch ein Stündchen an der gemütlichen Stätte, und dann hieß es auf nach Marburg. Unser Besuch galt der Elisabethkirche, wo wir unter sachtundiger Erläuterung und Führung einen überwältigenden Eindruck kirchenbaulicher Kunst und architektonischer Gestaltung erhielten. Unschliegend besahen wir uns das alte und doch so geschäftige liebe Marburg. Nach einer Kaffeepause sagten wir auch hier "Auf Wiedersehn" und weiter ging es. Allendorf, Kreis Marburg, mar für den Abschluß unseres so ichonen Ausfluges vorgesehen. Bu ichnell verstrich die Zeit in der behaglichen Galtstätte, und dantbar waren alle für den uns geschenften iconen Tag. Bald hieß es auch hier Abschied nehmen, denn nun wartete Kassel auf uns. Unter frohem Gefang fuhren wir in ben Abend, vorbei an mogenden Feldern durch ftille Dörfer und ruhende Berden.

Mein Auge ichauet, mas Gott gebauet, ju feinen Ehren und uns ju lehren, mie fein

Bermögen sei mächtig und groß. Gott dem Herrn sei Dant für sein gnädiges Walten über uns allen an diesem Tage, und feine Gnade fei ferner mit uns! Rüster A. G.

Beisheit faliger Bropheten. Ahlfeld erinnert in einer feiner Bredigten an den munderlichen Baum, der am Toten Meere mächst und große, schöne Apsel trägt, die aus der Ferne loden. Wenn aber der Wanderer darnach greift, um seinen Durst zu löschen, zerplaten sie ihm in den handen. Er hat nur Saut und Fasern in der hand. Sie heißen Godomsapfel! -Also ift auch die Weisheit der falichen Propheten bestellt. Wenn deine Geele hungert und dürstet nach Trost und Erquidung, dann greife einmal hin und erquide dich an den pruntenden Gedanten von Fortschritt, Freiheit, Aufklärung und wie sie alle heißen. Sie gerplaken dir in der Hand; es find nicht einmal Sodomsäpfel, es sind Seifenblasen!

Gott hat ein weites Berg. "Gin russischer Mond und Bischof hat gesagt: , Gottes Berg ist weit, sehr weit; wir haben ein Spagenherz. Was soll man ba tun?' Wir sparen und fnausern. Ofonomie und Rationalisierung find unsere lette Beisheit, auch im Denken, auch im Glauben, auch in der Liebe. Wir leben in einer engen Stube, mo draugen Gottes Simmel fo groß und weit ift. Zäune, Graben, Schranten und Mauern zu giehen, das ift unsere fleine, arme Runft. Alles Neue, Ungewohnte erschredt uns. Die drangenden Fragen der Zeit und der Menschen bringen uns in Verwirrung. Jeder Sturm macht uns Not, gefährdet unseren Glauben. In jeder Welle verfinten, vergeffen mir, daß unser Berr unerschöpflich reich ift. Wenn viertausend sich gesättigt haben, so ift noch eine Fulle übrig. Nehmen wir doch dieses fleine Zeichen im Evangelium dantbar an als die frohe Botichaft von der verschwenderischen Fulle Geiner Gaben: "Gie agen aber und murden satt und hoben die übrigen Broden auf, sieben Körbe." (Karl Krik)

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Allgemeine Borbemertung: Mährend der großen Ferien fallen die unten angeführten Bochenveranstaltungen aus, ebenso in ber Zeit der Rindergottesdienst am Sonntag.

Sonntag:

8.30 Uhr Predigtgottesdienft. 10.00 Uhr Saupigottesdienst mit hl. Abendmahl.

11.20 Uhr Kindergottesdienst.

ADAM ROHDE

Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen Maßschneiderei für Herren und Damen Modeatelier

Elfbuchenstr. 2, am Hohenzallernplatz - Ruf 13282

- 50 Jahre -

ADLER-DROGERIE

Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Thre Fachdroaerie Foto - Farben - Mottenschutz Badeartikel

Damen- und Herren-Haarpflege

Max Zander

Toiletteartikel

Friedrich-Ebert-Straße 116

Neumarkt-Droaerie G. KOPPLOW am Bebelplatz

Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor

Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden 1906 - 1956



Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS Eckhard Banze

Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153 Ruf 12135

Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei

Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot

8rot- und Feinbäckerei

Kassel, Dörnberastr, 11

G. Liebermann

& Sohn

W. Kraft

Fernruf: 14351

Zentralheizungs-

Rohrleitungsbau

Adam Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358

Ernst Hühn

Buchhandluna Kassel Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der

Friedenskirche

L. HENKES Leihbücherei

Buchverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2



Ludwig Döhne

Dörnbergstraße 17

Welscher Wäscht

Kassel, Hansastraße 6

Ruf 15584

Bodelschwinghstr. 5 Ruf 17088-89

ALBERT MAURER

Glaserei und Bildeinrahmung sowie Glasschleiferei und Bleiveralasuna

Friedrich-Ebert-Straße 120

Friedrich-Ebert-Straße 122 - Ruf: 12426

hmiðlkún

ebensmittel-Feinkos

Evang. Rirchengemeinde der Friedenskirche

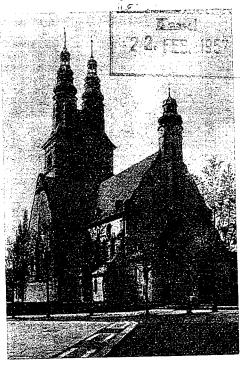
Gemeindebrief Rr. 16 - Sept. / Dft. 1956

Die Monatssprüche

Lak bir an meiner Gnabe genügen, benn meine Rraft ift in ben Schwachen mächtig. (2. Kor. 12. 9a). Einer teilt aus, und hat immer mehr; ein andrer fargt, da er nicht foll, und wird boch ärmer. (Spriiche Sal. 11, 24).

Sei Lob und Ehr dem höchften Gut, dem Bater aller Gute. dem Gott, der alle Bunder tut. dem Gott, der mein Gemüte mit feinem reichen Troft erfüllt, dem Gott, der allen Sammer ftillt. Gebt unferm Gott die Chre!

Was unfer Gott geschaffen hat, das mill er auch erhalten, darüber will er früh und spat mit feiner Gnade malten. In feinem gangen Ronigreich ift alles recht, ift alles gleich. Gebt unferm Gott die Ehre!



Sicherheit und Gewißheit, die liegen im Streit Welche wird siegen?

Alle Welt sucht Sicherheit. Diese Sicherheit ist eine Sache des Rechenstiftes. Und je mehr wir mit diesem Stift rechnen, um so mehr fommen wir in die Brüche. Nicht wahr: Uns find in unserem Leben icon viele Rechnungen nicht aufgegangen. Ob wir auf "Beziehungen" rechneten, - und die Menichen, auf die wir rechneten, enttauichten uns, verliegen uns ober waren nicht mehr da; ob wir auf unsere Gesundheit rechneten, - und sie ging zu Bruch; ob wir auf Grund und Boden, Sab und Gut rechneten, - und wir verloren fie: Immer doch, fast immer, dasselbe Ergebnis: Wir hatten uns verrechnet. Und daher die Angst, bei dem einzelnen und bei den Bolfern. Sicherheit nämlich, diese Sicherheit mit dem Rechenftift, gibt es nicht auf dieser Belt! - Bir Christen haben und suchen keine Sicherheit. Aber wir haben Besseres! Wir haben Gewisheit! Diese Gemigheit ist eine fostliche Gchobenheit, die dich gang fordert, die dich dann aber auch trägt. Diese Gewißheit fannst du Glauben nennen. Dieses Wissen und Gewißsein um Gott und Gottes Liebe; um Christi Beil und das Leben in Ihm; dieses Wissen und im tätigen, praktischen Leben Erprobthaben, was es sei um den Geist aus der Höhe; dieses Schwimmenlernen im Meere Gottes, das enttäuscht nie, das trägt immer. Da ist der muhselige Rechenstift zur Ruh gesett, den wir ja nur in irdischen Gintagsrechnungen anwenden können. Und damit ist die Angit gebannt und der Neid. Denn wir ruhen in Gott und find in Ihm geborgen. Und nun lies Römer Kap. 8 v. 31-39. (3.).

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Ruf 16422

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14. — Zur Dedung der Untosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Pfarrer Kost 25 Jahre an der Friedenskirche

Ja, so eilen die Jahre! Am 1. Oftober 1956 ist unser Amtsbruder 25 Jahre an unserer Friedenskiche in gesegnetem, auch weithin anerkanntem Dienst. Und Ende desselben Mosnats, 30. Oftober, vollendet er sein 65. Lebensjahr. Die ganze Not des zweiten Weltkrieges hat er hier mit seiner Gemeinde getragen. Am Wiederausdau unserer Kirche war er als geschäftsführender Pfarrer maßgeblich beteiligt. Vor seinem Amt in Kassel war Pfarrer Kost in seiner Thüringer Heimatkirche tätig: Nach Kückehr aus dem ersten Weltkrieg Hoftische Meiningen, 1916—1924 Südthüringische Industriestadt Steinach, danach sieben zahre Landespfarrer der Thür. Inneren Mission. So rundet sich das Bild eines Lebens, den Kunstwerk, von Gott gefügt. Am Erntedanstag, dem 30. September, wird der Jubilar den Gottesdienst halten. Die Gemeinde möge fürbitten seiner gedenken. Wir ditten den Herrn, ER möge Gnade schenken, daß dieser unser lieber Bruder im Amt die volle Dienstzeit bis zu seinem 70. Jahr unter uns im Segen wirsen könne. (J.).

Unser Kindertagesheim in der Dingelstedtstraße am "Tannenwäldchen"

Am 30. Juni feierte unser Kindertagesheim sein diesjähriges Sommerfest. 120 Kinder freuten fich icon mochenlang auf diesen Tag. Mütter, Kindergartnerinnen und Kinder hatten tuchtig bei den Festvorbereitungen geholfen, und endlich war es soweit. Wenn auch tein strahlender Sonnenschein war, so konnten wir doch im Garten feiern. In diesem Jahr stand unser West unter dem Motto

"Hurra, wir verreisen!"

Täglich sahen wir bei unsern Spaziergängen im Tannenwäldchen den Zügen nach. Wer hätte da nicht Lust bekommen, auch einmal fortzusahren — und sei es nur im Spiel? Nach Franksurt sollte unsere Reise gehen. Gerade in lezter Zeit waren einige Kinder in Franksurt gewesen und hatten den anderen davon erzählt, so daß "Franksurt" für alle ein Be-

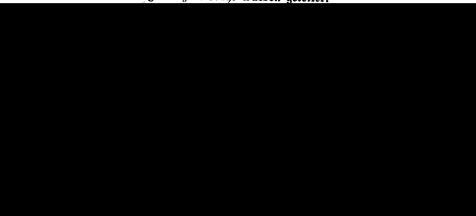
In lustigem Festzug — voran die Musikanten mit Ziehharmonika, Triangeln und Holz-In lustigem Festzug — voran die Wcustanten mit Ziehharmonika, Triangeln und Holz-blocktrommeln — zogen wir zum Spielplatz. Nachdem Herr Pfarrer Kost Eltern und Kinder begrüßt hatte, gab "unser Zugführer" das Zeichen, und die Reise ging Ios! Der Sonderzug bestand aus fünf buntgeschmückten Handwagen. Unsere Kleinsten hatten darin Platz gesnommen. In Frankfurt angekommen, ersteuten die einzelnen Kindergruppen die Eltern durch frohe Spiele. Da zeigten Handwerfer ihre Künste, Wandervögel mit Rucksächen und Kopftüchern tanzten, und sogar "der König mit seiner Königin" spielte mit. Unschließend sanden Wettspiele statt, bei denen es kleine Gewinne und Brezeln gab. Zum Abschluß spielten unsere Schulkinder das Wärsten Die siehen Koben" Wit dem Lied Wur mollen spielten unsere Schulkinder das Märchen "Die sieben Raben". Mit dem Lied "Nun wollen wir singen das Abendlied" wurde der schöne Tag beschlossen.

Für unsere Kinder sind die Feste Höhepunkte in ihrem jungen Leben, und zugleich stellen sie eine Berbindung zwischen Kindergarten und Elternhaus her. Die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen, erhalten an solchen Tagen einen Einblid in unser Kindergartenleben. Wir möchten den Kindern eine ihnen gemäße Kinderwelt schaffen und geben, in der sie frei von der äußeren Unruhe und dem Getriebe der heutigen Erwachsenewelt zu frohem Spiels erlebnis fommen. Allzuviel Unruhe und Larm bringt heute icon auf die Kleinen ein, aber sie brauchen einen Raum, wo sie ganz Kind sein können und im Umgang mit Gleich= altrigen in ihr zukünftiges Leben hineinwachsen.

Um diese Aufgabe recht erfüllen zu können, brauchen wir die Zusammenarbeit mit dem Elternhause. Einmal monatlich laden wir deshalb die Eltern zu Elterns bzw. Mütterabenden ein. Wir besprechen dann Erziehungsfragen, bafteln, singen, spielen und berichten von unserm Kindergartenalltag. Bei diesen Abenden sind wir keinesfalls immer die Gebenben, sondern oft sind wir die Nehmenden. Manches gute Gespräch vertiefte unsere beiderseitige Arbeit an den Rindern.

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habé.

Bur legten Ruhe murden geleitet:



Soben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Elektro-und Maschinenbau

Heinrich Kisselbach

Ruf 16279

KASSEL

Bismarckstraße 7

Unsere Inserenten

empfehlen wir allen Lesern zur besonderen Berücksichtigung

Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co.

TEXTIL-FACHGESCHÄFT

Triumph-Miederwaren

Fritz Rommelsheim

Friedrich-Ebert-Straße 98 / Ecke Querallee

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE

PARFOMERIE Willi Lehnebach

KASSEL - ELFBUCHENSTRASSE 2

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung Klempnerei · Installationen

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel - Dörnbergstraße 15 - Fernsprecher 15430

- 5. Im Rahmen der Kirchenmusiktage in unserer Kirche
 - 6. und 7. Ottober geistliche Musiken, und zwar
 - 6. Oftober um 20.00 Uhr,
 - 7. Oftober um 16.30 Uhr.

Der Gottesdienst am 7. Oktober beginnt um 9.00 Uhr und ist musikalisch reich ausgesstaltet. Nebengottesdienst fällt aus.

6. Erntedankfest in diesem Jahr schon am 30. September.

Unschriften:

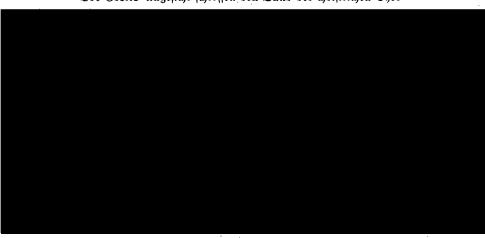
Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28. Pfarrer Jagnom, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14. Pfarrer Dr. theol. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27. Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Herrn Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedr.=Ebert=Str. 122. Unentgelts. Benutung d. Telefons. Diakonissenstens Kirchweg 63 I. Küster Goßmann, Kirchweg 65, III.

Freud und Leid

Das Saframent der Seiligen Taufe empfingen:

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Bor Gottes Ungeficht ichloffen den Bund der driftlichen Ehe:



Als evangelischer Kindergarten ist es uns ein selhstverständliches Anliegen, daß die Kinder durch Lied, Gebet und biblische Geschichte als die jüngsten Glieder der Kirche in die christliche Gemeinde hineingesührt werden. Sie sollen erfahren, daß Gott unser aller Bater ist und daß er seine schügenden Baterhände über groß und klein hält. Ihm gebührt Lob und Ehre; und so singen wir jeden Worgen mit unsern Kindern

"Simmelsau licht und blau wieviel zählst du Sternlein? Ohne Zahl, so vielmal sei gelobet der ewige Cott!

Aenne Dippel

Beranftaltungen der Friedenstirchengemeinde

Sonntag:

10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl.

11.20 Uhr Kindergottesdienst.

Der Nebengottesdienst im Sommerhalbjahr 8.30 Uhr,

im Winterhalbjahr 17.00 Uhr.

Montag:

14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre. 17.00—13.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre.

19.30-21.00 Uhr Mädelfreis.

Dienstag:

14.30 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler. 15.30 Uhr Altere Konfirmanden, Dr. Schüler. 16.30 Uhr Borkonfirmanden (Jungen), Pfarrer Kost.

17.15 Uhr Konf. Mädchen, Pfarrer Koft.

19.30—21.00 Uhr Mütterfreis.

Mittwoch:

15.00—16.30 Uhr Kinderstunde, 5—9 Jahre.

20.00 Uhr Männerabend (monatlich).

Donnerstag:

16.30—17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig).

19.30—21.00 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde.

Freitag:

14.30-16.00 Uhr Flötenstunde.

16.30 Uhr Bortonfirmanden (Mädchen), Pfarrer Roft.

17.15 Uhr Konf. Knaben, Pfarrer Koft.

19.30 Uhr Bibelstunde.

Besondere Hinweise

- 1. 7. September, 19.30 Uhr, Kirchenrat Henneberger Vortrag: Glaubwürdige Theologie. Luther oder Ignatius.
- 2. Donnerstag, 13. September, Abfahrt 10.00 Uhr mit Dampfer Elsa ins Fuldatal.
- 3. Sonntag, 16. September, Tag der Inneren Mission. Festgottesdienst Pfarrer Kost. Feierliches Opfer.
- 4. Ralender der Kirchenvorstandswahl:
- 9. 9. bis 30. 9. Anmeldung zur Wählerliste für diejenigen, die noch nicht in die Liste aufgenommen waren. Anmeldung bei Küster Gosmann, auch den zuständigen Gesmeindehilsen. Hinweise im Aushängekasten beachten!

ADAM ROHDE

Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen Maßschneiderei für Herren und Damen Modeatelier

Elfbuchenstr. 2, am Hohenzollernplatz - Ruf 13282

- 50 Jahre -

HEINZ DANIELSEN Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querollee

Thre Fachdrogerie

Foto - Farben - Parfümerien Kindernährmittel

Damen- und Herren-Haarpflege

Max Zander

Toiletteartikel

Friedrich-Ebert-Straße 116

Neumarkt-Droaerie G. KOPPLOW am Bebelplatz

Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor

Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden 1906 - 1956



Ein Beariff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS Eckhard Banze

Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153

Ruf 12135

Wilhelm Becker 8rot- v. Feinbäckerei

Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialitāt:

Steinmetzbrot

Brot- und Feinbäckerei

Kassel, Dörnbergstr. 11

G. Liebermann

& Sohn

W. Kraft

Fernruf: 14351

Zentralheizungs-

Rohrleitungsbau

Adam-Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358

Ernst Hühn

Buchhandluna

Kassel Friedr.-Ebert-Str. 137

gegenüber der Friedenskirche

L. HENKES Leihbücherei

Bučhverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2 Fritz Völker und Frau Breitscheidstraße 15 - Ruf 12183 Besuch auch im Hause

Kostenlose Beratuno und sorgfältige

Behandlung durch

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17 Ruf 16422

Welscher

Ruf 15584

Kassel, Hansastraße 6

Bodelschwinghstr. 5 Ruf 17088-89

llmiðlkún Lebensmittel-Feinkost

Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426



ALBERT MAURER

Glaserei und Bildeinrahmung sowie Glasschleiferei und Bleiverglasung

Ruf 13625

Friedrich-Ebert-Straße 120

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von ber evangelischen Kirdengemeinde ber Friedenskirche bu Rafiel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Rirchweg 86, Ruf 1 35 14. — Bur Dedung ber Untoften wird ein Beitrag von 10 Bfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 17 - Nov. / Dez. 1956

Die Monatssprüche

2. Betr. 1, 19: Wir haben besto fester bas prophetische Bort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da icheint in einem dunflen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Sergen.

Sonne ber Gerechtigkeit. gehe auf zu unfrer Beit; brich in deiner Kirche an. dan die Welt es feben fann. Erbarm dich. Serr.

In der Bölfer Türen auf, deines Simmelreiches Lauf hemme feine Lift noch Macht. Schaffe Licht in duntler Racht. Erbarm did, Serr.

Rraft, Lob, Ehr und Serrlichfeit fei dem Sochiten allezeit. der, wie er ift drei in ein. uns in ihm läßt eines fein. Erbarm bich. Serr.



Und dennoch dem Licht entgegen!

Die Monate November-Dezember haben im Rirchenjahr ihre besondere Prägung, die etwa mit der Ueberschrift diese Abschnittes gekennzeichnet sein kann. Im Monatsspruch des November, der auf dieser Seite obenan steht, erinnert "Das prophetische Wort" an das Reformationsfest; der "dunkle Ort" erinnert an die ernsten, schweren Tage, in die das Kirchenjahr mundet; zugleich an alle Tragik und alles herzzerreißende Leid, das unsere Menschentage auf dieser Erde überschattet. "Und dennoch!" (Wie es die Aeberschrift ersscheinen läßt.) Dennoch geht es dem Licht entgegen! Was der Sonne Lauf sinnbildlich deutet: Dem Tage ihres tiessten Standes, der längsten, finstersten Nacht folgt unmittelbar das Wiederaufgehn, das Seben des Lichts: So — unendlich strahlender! — fündet es die Geschichte unseres Heils, und das Kirchenjahr gibt diese Kunde weiter. Auf Totensonntag folgt der Advent. Der ist wie das langsame Herausdämmern des Tages. Bis dann alle Welt jubest: "Christ, der Retter ist da!" — Unser Spruch sagt: "... dis der Morgenstern aufgehe in euren Herzen." Damit ist deutlich: Was die Geschichte des Heils uns fündet, ist geschen! Das ist seine Symbolik, sondern hier sind Taten Gottes, wie Felsen in den Strom der Weltgeschichte geworfen. Wer sich darauf stellt, der ist gerettet. Er wird vieht der Schinzerisch in den Strom und Krömen. Der Kollen Durchtelk felt ihre allem Strömen. Der nicht dahingeriffen in dem Strom dur Bolle. Du ftehft fest über allem Stromen - ber Zeitmeinungen, der für gültig ausgegebenen weltlichen Wahrheiten, der Sympathien und Antipathien der Menschen (ach, wie oft wechseln sie, oft von Tag zu Tag! Man sollte fie nicht ernst nehmen!). Auch bie Fluten bes Leibes, von benen in ben Bsalmen jo oft geichrieben steht. — lie rauschen vorüber an dem. der oberhalb steht, auf dem Kelsen der Taten Gottes! Deren seligster Anfang ist die Seilige Nacht. "Guch ist heute der Seiland geboren!" — das klingt nun durch alle Zeiten; das möchte auch in dein Herz hinein, daß es in ihm Tag werde. Denn: "Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und

mс σi Бa រ៍ថា។

nicht-in dir, du wärest doch verloren." "... bis der Morgenstern aufgehe in euren Bergen." Bie es in einem Bergen aussieht, in bem ber Morgenstern aufgegangen ift? Lagt euch ergahlen von Philipp Nicolai, der vor 400 Jahren im waldedischen Mengeringhausen geboren wurde, der also im besonderen, heimatlichen Sinne auch du uns gehört. Er mar einer der lutherischen Bater, von denen man gesagt hat: War ihre Stirn auch hart als ein Demant, fest als ein Rieselstein, ihr Berg mar rein und weich und weit für alle Regungen der göttlichen Liebe. Richt um einen Millimeter mochten sie abweichen vom festgefügten Dogma ihrer lutherischen Kirche. Es erwies sich als festgefügte Brunnenstude, aus der nun die klaren, weil mit Weltmeinung unvermischten Quellen göttlicher Gnade, göttlichen Lichtes, göttlicher Tröstungen hervorbrechen konnten. Dieser Philipp Nicolai hat in Unna die Bestzeit 1597/98 erlebt, in der oft 30 von der Pest Dahingeraffte am Tag beerdigt murden. In jener Beit, wie in einer Entrudung, hat er den "Freudenpiegel des emigen Lebens" geschrieben, und darin die beiden Lieder "Wie schön leuchtet der Morgenstern" und "Wachet auf, ruft uns die Stimme". "Und dennoch dem Licht ents gegen!" Sinnet dem Monatsspruch nach und diesen Liedern nach, und ihr habt genug für Beit und Emigfeit! -

Jest ist die besinnliche Zeit zum Lesen

Und die Bücherei unserer Friedenskirche möchte Ihnen mit einer Sammlung von einigen hundert ausgemählter Bücher helfen. Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst und jeden Freitag nach der Bibelstunde werden die Bücher ausgeliehen, und Sie werden bestens beraten. - Nachftehend einige Reuerwerbungen, Die Ihnen einen Gindrud von dem Gebotenen bieten:

Elsa Bernewitz: "Wetter überm Gottesländchen." Johann Bojer: "Die Losotssischer." International berühmt. Jakob Bull: "Hans Nielsen Haugs, der Erweder Norwegens." Meta Diestell: "Gin Serg ift unterwegs." Rurt Ihlen feld: "Bintergewitter." — Mit Berliner Buchpreis ausgezeichnet. Hanns Lilje: "Im finstern Tal." — Erlebnisse des jezigen Landesbischofs im K3. Wolfgang Megger: "Karl Hartenstein." — Gesegneter Missionsmann und Kirchenstührer, fürzlich heimgegangen. Alan Daton: "Denn sie sollen getröftet werden." — Berfilmt. Alan Daton: "Aber das Wort sagte ich nicht."

Schmitthenner: "Das beutsche Herz." Willy Kramp: "Die Purpurwolke." — Verf. bekannt geworden durch "Die Fischer von Lissau." -

Ina Seidel: "Die fleine Chronif der Anna Magd. Bach." Ina Seidel: "Brömses Hof."— Paul Schredenbach: "Die Pfarrfrau von Schönbrunn." E. v. Radenborgh: "Harte Herrlichkeit."

E. Dreisbach: "Ganz wie Mutter."

n. Bodelschwingh: "Der Aufeines Einsamen." Harald Braun: "Nachtwache." — Verfilmt. Tarald Braun in "Nachtwache." — Verfilmt. Ludwig Ganghofer: "Martinsklause." — "Schloß Hubertus." — "Ebelweißkönig." "Klosterjäger." — "Der laufende Berg." — "Der Dorfapostel." — Alle sehr

gut zu lesen. Oft verfilmt. Jörg Erb: "Die Wolke der Zeugen." — Für den geistl. Menschen außerordentl. aufbauend! Schimansty: "Die Galgenfrist." — Th. Storm: "Von Meer und Heibe." — Einer der besten Erzähler deutscher Zunge.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntag:

10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl. 11.20 Uhr Kindergottesdienst. Der Nebengottesdienst im Sommerhalbjahr 8.30 Uhr, im Winterhalbjahr um 17.00 Uhr. Umschaltung auf Winterhalbjahr am Buktag, 21. November. später ist, als du dentst! Aber dieses Gericht kommt, und du wirst dabei als ein mit Sould und Gunde beladener Menich niemals bestehen fonnen, es fei benn, baf du einen Retter hast!

Der kommende Richter ist jett noch dein Retter! Er heißt Jesus Christus. Es ist schon später, als du denist! Aber: Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das ewige Leben."

(Caspar Rissi, CBIM St. Gallen.)

4. Abrent. Selma Lagerlöf erzählt in einer ihrer Chriftuslegenden, wie von Bethlehem in der heiligen Racht ein Mann ausging, ein wenig Feuer zu holen. "Mein Beib hat ein Kind geboren", sagte er zu den Leuten; "und wir wohnen in einer Felsensöhle, einem Stall. Da ist es sonst zu kalt für Mutter und Kind." Da sie im Dorf schon alle schlafen, geht er hinaus zu den Hirten. Die Hunde bellen ihn wütend an, aber sie tun ihm nichts. Die Schafe bleiben ganz ruhig liegen und laffen ihn über sich steigen. Der alte, brummige und murrische Birte wirft mit dem spigen Stod boje nach ihm; aber ber Stod macht einen Bogen um ben Fremden herum. Da wundert sich der Sirte und sagt ihm auf seine Bitte höhnisch: "Da ist noch Feuer; nimm's nur in die Sand." Aber ber Fremde nimmt die glubenden Kohlen auf; er verfengt fich nicht sein Kleid und verbrennt sich nicht die Sand, wie er zurudgeht. Neugierig geht ber Sirte ihm nach zu der elenden Felswohnung. Und wie er darin die Frau sieht mit dem Rind, ba wird auch fein murrifches Berg warm. Er bentt, fie muffen frieren und nimmt ein icones Schaffell von feiner Schulter; bas foll für bas Rindlein fein, bamit es marm liegt. Und weil er barmherzig war, da werden seine Augen geöffnet und er sieht, daß überall Englein umherfliegen und hort sie leise wunderfein singen. Da kniet er nieder und dantt seinem Gott. Jest ift er ihm gehorsam geworden.

H. Röntker

KASSEL - Bebelplatz

Papier Bücher Kunstgewerbe

A CANCELL

1906 - 1956

Adam Rohde

Altestes u. größtes Textilfachgeschäft i. Westen Maßschneiderei für Herren und Damen

- Modeatelier Elfbuchenstr. 2, am Hohenzollernpl. Ruf 13282



1906 - 1956

DRALON-WASCHE

TEXTIL-FACHGESCHÄFT

Fritz Rommelsheim

Friedrich-Ebert-Straße 98 / Ecke Querallee

Selt 60 Jahren August Siebrecht & Co.

Elfbuchenstraße 20 Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei - Installationen

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE

PARFUMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei

Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. HORNSCHU

Porzellan, Glas- und Tonwaren Elfbuchenstraße 10 gegenüber der Friedenskirche Geschenke zu jeder Gelegenheit in allen Preislagen in besten Marken-Qualitäten Kaffeeservice für 6 Pers. DM 17.50 Sammeltassen von DM 1.75 an

Unsere Inserenten



empfehlen wir allen Lesern

zur besonderen Berücksichtigung

5a

un.

ថ្មែរ

So spricht Zesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, dak ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habé.

Bur legten Rube murden geleitet:

Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Totensonntag

Es ift icon fpater als du dentit! "Man ichreibt ben 8. Oftober 1952. Die Bahnhofuhr im Londoner Borortbahnhof Harrow zeigt 8 Uhr 19 Minuten. — Auf bem Geleise 4 steht der Lokalzug, vollbesett, fast ausschlieflich Arbeiter und Schulkinder. Da jagt der verspätete Schottsand-Erprek mit aller Bucht auf dem falichen Geleise daher, in den Lokalzug hinein, zerichlägt die Ueberführung und ichleudert Wagentrummer über das Geleise 3. Im nächsten Augenblid kommt auf bem Gegengeleise 3 der Morgenschnellzug London-Manchester angeraft und - entgleist! Zehn Meter hoch turmen fich bie Bagen zu einem Gewirr von Stahl, Solz, Glas und - Menichen! hunderte von Baffagieren liegen unter den Trummern der brei ineinander verkeilten Buge. Gräßlich tont bas Schreien ber Berwundeten und das Stöhnen der Sterbenden. —

In 40 Sekunden mar alles geschehen! Aber mas ift mit der Bahnhofuhr? Sie zeigt inimer noch 8.19 Uhr. Es muß boch später fein! Ja, es ift fpater. Die Ericuliterung ober ein fortgeschleudertes holgftud hat fie aestellt. Neben der Uhr aber hangt an der Band noch etwas anderes: ein Blafat ber Bahnhofmission. Die Menschen bleiben erichroden

stehen, und mit tiefer Erschütterung lesen sie seinen Auf: Seid bereit, Euren Herrn zu sehen! Der Morgennebel hängt noch in der Luft, als die Hilfszüge mit Kranen herbeirollen zum schweren Rettungsdienst. Ueber 100 Tote und 200 Verletzte werden geborgen. Es war pater als fie bachten! Wie hat boch ber Pialmfanger recht, wenn er in Bfalm 103 ausruft: "Ein Menich ift in seinem Leben wie Gras, er bluht wie eine Blume auf dem Felbe: wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer ba, und ihre Stätte fennet sie nicht mehr."

Wir sind eigentlich Todeskandidaten von unserer Geburtsstunde an, und feiner von uns weiß, in welchem Augenblid fein Lebensfaden abreißen mird. Wenn du das lette Blatt des Jahreskalenders abgerissen hast und in strozender Gesundheit ins neue Jahr hineintreten willst, so wisse: Es ist vielleicht auch für dich später, als du dentst!

Wagit du es, mit Achielzuden zu rufen: "Wenn es fo ift, dann laffet uns effen und trinken, denn morgen sind wir tot!" Rede nicht so, denn auch dir gilt das Gotteswort: "Es ist dem Menichen gesetzt, einmal zu sterben; darnach aber das Gericht." Sebr. 9, 27. Ja, wenn biefes Gericht nicht ware, da ber ewige Richter Berantwortung verlangt über mein ganges Erdenleben! Ja, dann konntest du folieglich lachen darüber, daß es icon

14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre. 17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre. Montag:

19.30-21.00 Uhr Mädelfreis.

14.30 Uhr Borkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler. Dienstag: 15.30 Uhr Meltere Ronfirmanden, Dr. Schüler.

16.30 Uhr Borkonfirmanden (Jungen), Pfarrer Roft.

17.15 Uhr Ronf. Madden, Pfarrer Roft.

19.30-21.00 Uhr Mütterfreis. 15.00-16.30 Uhr Kinderstunde, 5-9 Jahre. Mittwoch:

20.00 Uhr Männerabend (monatlich). Donnerstag: 16.30—17.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig). 19.30—21.00 Uhr Kirchenchor, Uebungsstunde.

14.30-16.00 Uhr Flotenftunde. Freitag:

16.30 Uhr Bortonfirmanden (Mädchen), Pfarrer Roft.

17.15 Uhr Konf. Knaben, Pfarrer Koft.

19.30 Uhr Bibelftunde.

Besondere Sinweise

3. Abvent, 16. Dezember, 17.00 Uhr: Rrippenipiel.

Dienstverteilung an den Festtagen: 4. Abrent, 23. Dezember: 10.00 Uhr Rindergottesdienst, Beihnachtsfeier. P. Roft. Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

24. Dezember, 51. Abend: 16.00 und 18.00 Uhr: Pfarrer Roft. 25. Dezember, 1. Weihnachtstag: 10.00 und 17.00 Uhr: Pfarrer Jagnow (Kirchenchor).

26. Dezember, 2. Weihnachtstag: 10.00 Uhr: Pfarrer Dr. Schüler. 30. Dezember, Sonntag nach Weihnachten: 10.00 Uhr: Pfarrer Rost.

31. Dezember, Silvester: 19.00 Uhr: Pfarrer Jagnow, Kirchenchor. 1. Januar 1957, Reujahr: 10.00 Uhr: Pfarrer Dr. Schüler. 6. Januar, Epiphanias fest: 10.00 Uhr: Pfarrer Jagnow.

Unichriften: Pfarrer Rost, Kirchweg 64, Ruf 14128.

Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14. Pfarrer Dr. theol. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27. Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Herrn Kirchenvorsteher Schmidtfung, Friedr.-Ebert-Str. 122. Unentgeltl. Benutung d. Telefons.

Diakonissenstation Rirchweg 63 1. Rüster Gogmann, Kirchweg 65, III.

Freud und Leid

Das Saframent der Seiligen Taufe empfingen:

Go pricht Lelus Christus: Lallet die Rindlein zu mir kommer und wehret ihnen nicht. denn solcher ist das Reich Göttes.

Bor Gottes Angesicht ichlossen ben Bund ber driftlichen Che:

KASSEL

Bismarckstraße 7

- 50 Jahre -

ADLER-DROGERIE

HEINZ DANIELSEN Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Thre Fachdrogerie

Foto - Farben - Parfümerien Kindernährmittel

Damen- und Herren-Haarpflege

Max Zander

Toiletteartikel

Friedrich-Ebert-Straße 116

Neumarkt-Droaerie G. KOPPLOW am Bebel platz

Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor

Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden 1906 - 1956

. . .

Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS

Eckhard Banze

Das Haus der guten Zigarren

Kassel, Bebelplatz 153 Ruf 1:21:35

Wilhelm Becker

Brot- u. Feinbäckerei Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialitāt: Steinmetzbrot

Brot- und Feinbäckerei

Kassel, Dörnbergstr.11

G. Liebermann

& Sohn .

W. Kraft

Fernruf: 14351

Zentralheizungs-

Rohrleitungsbau

Adam Burghardt

Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5 Ruf 1 23 58

Ernst Hühn

Buchhandluna

M Ki Ki Ki

Er zal Ur Sõ

gri St

ma

fri (δi-

Яα

ūn ĩán. Kassel Friedr.-Ebert-Str. 137

gegenüber der Friedenskirche

L. HENKES Leihbücherei

> Buchverkauf Schreibwaren

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Fritz Völker und Frau

Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Besuch auch im Hause

Kostenlose Beratuno und sorgfältige

Behandlung durch

Dörnbergstraße 17 Ruf 16422

Welscher wäscht

Kassel, Hansastraße 6 .

Ruf 15584

Bodelschwinghstr. 5 Ruf 17088-89

hmiðkún

Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

ebensmittel-Feinkos

Elfbuchenstraße 2



ALBERT MAURER

Glaserei und Bildeinrahmung sowie Glasschleiferei und Bleiverglasung

Friedrich-Ebert-Straße 120

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Rizchengemeinde der Friedenstirche au Rasel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Rirchmeg 86, Ruf 1 35 14. — Bur Dedung der Untoften wird ein Beitrag von

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 18 - Jan. / Rebr. 1957

Die Monatssprüche

Kür Januar:

Die Gnade des Serrn mahret von Emigfeit an Emigfeit über die, fo ihn fürchten.

(Pj. 103, 17a)

Kür Kebruar:

Sehet zu und hütet euch por bem Geig! (Que. 12, 15a)

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Simmels reichem Segen, so wird er bei bir werden neu. Denn welcher feine Buverficht auf Gott fest, den verläßt er nicht.

(ERG 198, 7)



Kinsternis bedeckt das Erdreich, aber über die gehet auf der Berr

Das ist ein Wort aus der alben Epistel des Epiphaniasfestes. Das Epiphaniassest wurde in der alten Kirche groß geseiert. Erst vom 5. Jahrhundert ab trat es gegen den aufkom-menden Glanz des Geburtssestes Christi zurück. Und immer nur, wenn der 6. Januar auf einen Sonntag fällt, wie Dieses Jahr, gedenken wir auch am Sonntag im Gottesbienft Dieses alten Keftes. - Der Gemeindebrief mochte nun ben Glang Dieses Restes in Die Baufer tragen, indem er eins feiner Leitworte, wie es in der Uberichrift fteht, gur Befin-Jahler langen, indem et eins seiner Bertworte, wie es inte eine ficht jehr, zur Gestin nung darbietet. — Der Anfang des Wortes ist eine Feststellung, eine sehr realistische Feststellung, fern von allem Schwärmertum: "Finsternis bedeckt das Erdreich." Finster ist es auf unserer Erde, weil es in den Seelen sinster ist. Wie höllendunkel ist es in der Seele des Herodes, der das heilige Kind in Bethlehem morden möchte, nur weil er für seinen Thron fürchtet! — Finstere Seelen, fanatisierte Seelen, dis in die Religionstriege hinein! Ja und auch bis heut. — Finsternis bedect das Erdreich. Menschen tönnen die Frage nicht lösen. die Memschheitsfrage: "Woher kommen wir? Wohin gehen wir?" Und darüber senkt sich die große Hoffnungslosigkeit über die Seelen. Dann wurden die Ideale zerbrochen, die großen Gebote, die über 3000 Jahre in fragloser Geltung gestanden hatten. Und nun wurde es erst ganz dunkel, wo über die großen Werte, über Recht und Unrecht, über Gut und Böse teine einheitliche Meinung mehr vorhanden war. Finsternis bedeckt das Erdreich. — Rach dieser sehr realistischen Festsbellung folgt nun aber die Botschaft: "Aber über dir gehet auf der Herr!" — Das ist das rettende "Aber", das all unserer Dunkelheit ein Ende macht. Der Stern, der den Weisen erschienen ist und sie gelenkt hat zu Anbetung vor dem heiligen Kind, dieser Stern ist das rechte Abbild für die Himmelsherrlichkeit, die über uns aufgeht. Aus tieferer Tiefe als den Weiten des Kosmos tommt Er. Noch über allen Sternen ist seine Heimat. "Er kommt aus seines Baters Schok und wird ein Kindlein klein." Und durch Kreuz und Auferstehen geht er herrlich in bie Heimat zurud. Wer ihm gehört, der

Landesbibliothek Kassel

28, MRZ-1957